



Kurznachrichten SEPTEMBER

Der Monat September war in unserem Haus von vielen interessanten Vorkommnissen geprägt. Große Veränderungen, wichtige Begegnungen und zärtliche Momente, machten diesen Monat, einmal mehr für alle Beteiligten, zu einem Zeitraum, an den man sich gerne erinnert.

Zunächst einmal kam nach einigen Monaten, in der die Stelle der Leitung der Casa Verde Arequipa, nach José Luis' Weggang noch nicht besetzt werden konnte, ein neuer Direktor in unsere Familie. Mauricio Guillén Hernani, der ein Kinderbetreuungscenter in Cusco leitete und mit seiner Erfahrung und seiner beruflichen Expertise (er ist auch Psychologe!) eine große Bereicherung für unsere Familie darstellt, wird ab dato das Zusammenleben in Casa Verde maßgeblich mitgestalten.

Seine Integration in die Casa Verde Familie war ein sehr schöner Prozess. Die kleinen Kinder schenken ihm schneller als jedem anderen ihr Vertrauen und sahen in ihm einen großen "Freund", bei dem sie sich beschützt fühlen können, und so teilten sie mit ihm Spielzeug, Umarmungen und Zuneigung. Nach und nach begannen auch die Teenager, nach einer gründlichen "Inspektion" mit Augen und Ohren (wie jeder Teenager das wohl so macht), mit der notwendigen Befragung, um zu versuchen, ihn zu entschlüsseln und zu entscheiden, ob sie ihm die Türen ihres Vertrauens und ihrer Bewunderung öffnen sollten.



Man kann wohl mit Sicherheit sagen, dass Señor Mauricio von unseren Kindern und Mitarbeitern gleichermaßen erfolgreich akzeptiert wurde, was in der Tat die wichtigste Voraussetzung war, um zu unserer Familie zu gehören. 😊

An dieser Stelle also "Herzlich Willkommen" Mauricio, aber auch einmal mehr unser herzlichstes Dankeschön an José Luis, dem wir alles Gute für seine berufliche, wie private Zukunft wünschen.



Zu Beginn des Monats...

hatten wir ein Wochenende voller Spaß, das von unserer lieben Sozialarbeiterin Maria Chirio organisiert wurde, so dass alle unsere Jugendlichen einen ganzen Nachmittag auf dem Rummelplatz verbringen konnten, der gerade in der Stadt weilte. Dominic ist zum Beispiel mit einem kleinen Flugzeug geflogen, Adam und Vanessa waren unermüdlich auf der Hüpfburg zugange, und die Älteren haben ihren Mut bei einigen extremeren Spielen getestet





Hier sehen wir Brianna und Linda, die sich im Autoscooter vergnügen.

Und hier ist der kleine Dominic im Landeanflug





Am 19. September kam dann unser neuer Freiwilliger aus Göttingen nach Casa Verde und unterstützt uns seitdem tatkräftig und mit viel Engagement! Sein Name ist Aaron und er ist 19 Jahre alt. Die kleinen Kinder reichen ihm gerade mal bis zu seinem Knie, 🤡 aber er hat kein Problem damit, sich auf ihre Ebene zu begeben und hochinteressiert über den Kindercomic "Pfortenpatrouille" zu plaudern.

Aaron ist der erste Freiwillige, den wir nach fast drei Jahren; so lange waren wir wegen der Pandemie eingeschränkt; wieder bei uns begrüßen können, und wir freuen uns sehr, ihn in Casa Verde zu haben, um ihm in erster Linie natürlich die Kinder, aber auch unsere Kultur, unser Essen und die Bedeutung des "Peruanerseins" näher zu bringen. Er unterrichtet uns im Gegenzug auf Englisch und Deutsch, über seine Kultur, seine Erfahrungen und seine Pläne für die Zukunft, was vor allem unsere Jugendlichen inspiriert, große Träume zu haben und zu wissen, dass man hart arbeiten muss, um diese zu verwirklichen.

Am 20. feierten wir den Geburtstag von Vanessa, der einzigen kleinen Schwester der vier Supa-Geschwister. Alle Kinder der Casa Verde versammelten sich, wie an jedem Geburtstag, sangen ein kraftvolles "Cumpleaños feliz" und teilten Leckereien, eine Geburtstagstorte und vor allem eine schöne Erinnerung. Oft haben die Kinder, die bei uns ankommen, nicht das Glück, bei ihren Geschwistern bleiben zu können, aber das ist bei unseren vier Geschwistern nicht der Fall. Dieses Quartett lebt zusammen und bildet eine kleine Familie innerhalb der großen Casa Verde Familie.



Supa-Brüder auf Vanessitas Geburtstag ♡

An jedem 23. September feiern wir in Peru nicht nur die Ankunft des Frühlings, sondern auch den Tag des Schülers. Ein Tag, an dem Jung und Alt Freude haben sollen und der den Kindern einmal mehr ins Bewusstsein bringen möchte, dass Bildung und Lernen, ein Privileg und keine Bürde sind, zumal die Kinder in Casa Verde oftmals aus einer harten Realität kommen, die es ihnen nicht erlaubte, angemessen zu lernen. Das ändert sich in Casa Verde, denn hier respektieren wir alle ihre Grundrechte, insbesondere das Recht auf Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung und darauf, nach und nach Fähigkeiten zu erlernen, die ihnen zuvor verwehrt waren.

... Das ist es, was der Studententag für uns bedeutet.

Auf diesem Bild sehen wir zum Beispiel die lächelnde Cataleya, die ihr Lieblingskleid und elegante Schuhe trug, um an der Feier zum Schülertag in ihrer Schule teilzunehmen, mit ihren Klassenkameraden Snacks zu teilen, Spiele zu spielen und ihr Schülerleben zu feiern.



Und in dem Kindergarten, den der kleine Dominic besucht, konnte er ausgiebig mit Seifenblasen feiern.

Darüber hinaus wurden unsere Kinder, die eine andere Grundschule besuchen, von den Lehrkräften mit einem Tanz und einer Feier mit allen Kindern der Schule überrascht. Der Tanz war eine nette und liebevolle Überraschung, die von einem kleinen Geschenk aus recycelten Materialien begleitet wurde: einer Bleistiftdose:



Schließlich wurden dann noch verschiedene lustige Wettbewerbsspiele gespielt:



Ein eher glitschiges Vergnügen war das Erstellen von Experimenten, bei denen die Kinder die chemischen Elemente erforschten und versuchten, Schleim herzustellen.



Auf der Suche nach Aktivitäten, die unsere Kinder und Jugendlichen stärken, sind wir auf eine Organisation gestoßen, die die Jugendlichen in verschiedenen Workshops über Themen wie Selbsterkenntnis, Selbstwertgefühl oder auch sinnvolle Freizeitgestaltung informiert.

Ein hoffentlich guter Beitrag zu emotionalem Gleichgewicht und Lebensfreude!





Messe für Berufsorientierung und Freizeitgestaltung, organisiert von der Technologischen Universität Peru.

Am 23., dem zentralen Schülertag, fand eine von der Universidad Tecnológica del Perú - UTP - organisierte Veranstaltung statt, bei der die Kinder Gelegenheit zur Freizeitgestaltung hatten, aber vor allem die Jugendlichen an Berufsorientierungsgesprächen teilnahmen, die ihnen halfen, einige Zweifel über ihre Zukunft zu klären.



Brian, Anthony, Ronaldinho und Estela nach der Messe



Brianna, Mili, Señor Mauricio und Señora Gladys nach der Messe.

Am selben Tag nahm Adan an einem typisch peruanischen Folkloretanz zum Jahrestag seiner Schule teil. Er tanzte ebenso freudig wie versiert und als er dann auch noch mit seiner Lieblingslehrerin im Tanzkostüm fotografiert wurde, war der Tag für ihn gerettet!





Außerdem fand am Sonntag, den 24. wie jedes Jahr, das **"Treffen des Netzwerks der Kinderheime von Arequipa"** statt, bei dem sich Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Heimen treffen, um sich kennenzulernen und an der jährlichen Sport - Olympiade teilzunehmen.

An diesem Tag nehmen Kinder und Erwachsene an verschiedenen Disziplinen wie z.B. Mixed-Volleyball und Fußball teil. Für die Kleineren werden Wettbewerbsspiele organisiert und so kommt in aller Regel jeder auf seine Kosten.

In den "Fankurven" wird reichlich angefeuert und am Ende gibt es für die Gewinner sogar einen Pokal

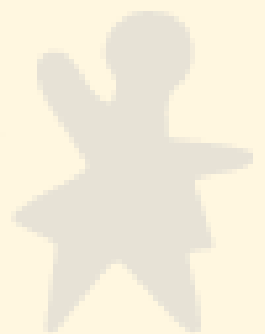


Das beste Ergebnis war gewiss, dass wir alle eine Menge Spaß hatten und als Kinderheime Arequipas ein wenig näher zusammenkamen.



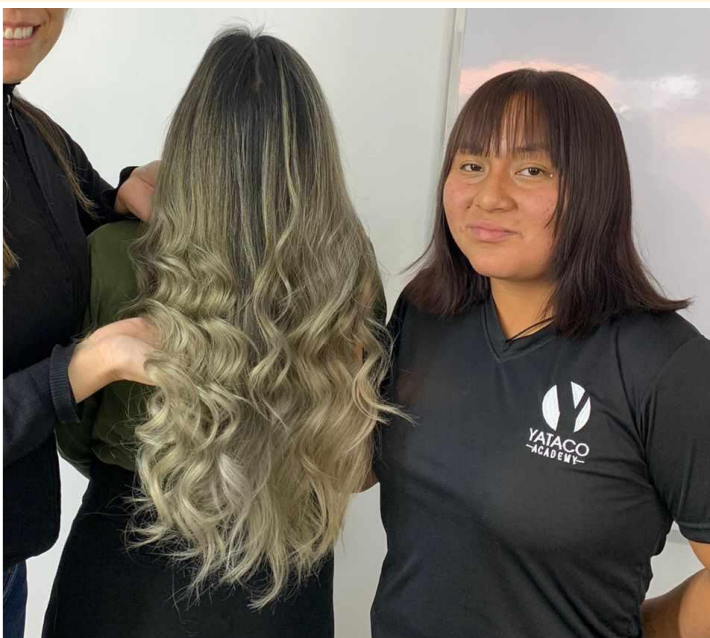


Einige von ihnen haben sich sogar bis zur Erschöpfung amüsiert...





Angelita, die in den letzten Monaten eine Ausbildung zur Friseurin absolviert hat, schloss diese nun mit guten Noten und vielen Komplimenten von Lehrern und Mitschülern ab. Das ist eine Leistung, die sie, wie auch uns mit Stolz erfüllt, und es zeigt sich einmal mehr, dass sich in einem gewaltfreien Umfeld Fähigkeiten und Talente entfalten können, wie es bei unserer lieben Ángela der Fall war.



Jetzt ist sie gerade dabei, eine weitere Ausbildung im Bereich der Maniküre zu beginnen, eine Kunst, die ihr sehr viel Spaß macht und die es ihr ermöglicht, weitere gewinnbringende Fähigkeiten zu erwerben, die ihr in der Zukunft helfen können, sich das Leben aufzubauen, das sie verdient.

A propos, "unabhängiges Leben": Auch wenn uns unsere Jugendlichen mit 18 Jahren verlassen, oder vielleicht bereits vorher in ihre Familie rückintegriert werden konnten, verlieren wir in aller Regel nicht den Kontakt zu ihnen, sei es, weil unsere

MitarbeiterInnen diesen aufrechterhalten, oder auch weil unsere Ex-Bewohner diesen auch weiterhin suchen und wünschen. Oscar zum Beispiel, der im Mai 18 geworden ist, kommt gerne an seinen freien Tagen nach Casa Verde, um seine jüngeren Casa Verde Geschwister zu besuchen und die bereits vor längerer Zeit volljährig gewordene Isabel, unterstützt uns sogar bisweilen Sonntags in der Betreuung der Kinder. Im regen Austausch mit ihrer ehemaligen Tutorin und mit unserer Sozialarbeiterin María ist auch unsere Fernanda, die mittlerweile ebenfalls 18 Jahre alt geworden ist. Nach einer gelungenen Rückintegration im vergangenen Jahr scheint sie sich in ihrer Ursprungsfamilie wohlfühlen und kümmert sich neben ihrer Zukunftsplanung um ihren Sohn Aaron, der ja quasi in Casa Verde groß geworden ist.



Und schließlich, auf unserem ständigen Weg zur Verbesserung unserer Arbeit, wurde im September vom Präsidenten der Einrichtung, Volker Nack, eine **Fortbildung über Erziehung und pädagogische Ansätze abgehalten**, an der alle Haupt- und Helferzieher, der Bereich Psychologie, Sozialarbeit und Verwaltung teilnahmen.



Zum Ende dieser Nachrichten nun noch ein kleiner Ausblick in die gesellschaftspolitische Landschaft Peru's, im Bewusstsein, dass diese ja auch direkte Auswirkungen auf unser Leben in Casa Verde hat. Nach wie vor leidet Peru unter einer politischen und wirtschaftlichen Krise, die kein Ende zu nehmen scheint.

Die politischen Fehlentscheidungen der jüngsten Vergangenheit machen sich bemerkbar in einer schleichenden Inflation und einer allgemeinen Teuerung der Lebenshaltungskosten, insbesondere im Bereich der Grundversorgung mit Nahrungsmitteln. Fehlende Düngemittel, einhergehend mit signifikanten Dürren, lassen die Preise für einige wichtige Grundnahrungsmittel Peru's in ungeahnte Höhen schnellen. Zum Beispiel der Preis für die viel verwendete Limette, die einst gerade mal ein bis zwei Soles das Kilo gekostet hat, kletterte auf historische Höchstmarken von bis zu 18 Soles das Kilo. Aber auch verschiedene Gemüsesorten wie Tomaten oder Kürbisse sind erheblich teurer geworden.

Für Casa Verde bedeutet dies, sich darauf einzustellen, damit umzugehen, gut zu planen und gut zu wirtschaften. Es ist dies nicht die erste Krise, der wir uns gegenüber sehen und wird mit Sicherheit auch nicht die letzte sein.



Quelle des Fotos: GLR - Kredite: Wilder Pari / URPI

Ein weiteres interessantes Ereignis in Peru war, dass sich der erste Vizepräsident des Kongresses der Republik, Hernando Guerra, im September in einer Provinz unserer Region Arequipa aufhielt und eine Dekompensation erlitt, die ihn in das nächstgelegene Krankenhaus brachte, wo leider kein Arzt Dienst hatte, da die Region einen sehr hohen Ärztemangel aufweist, was seine Begleiterin dazu veranlasste, ihn in das nächstgelegene, fast eine Stunde entfernte Krankenhaus zu bringen, wo der Abgeordnete leider ohne Lebenszeichen ankam.

Dies ist eine Realität in diesem Land, und so traurig es ist, so ironisch ist es zu beobachten, dass Hernando Guerra als Mitglied des Kongresses, eines staatlichen Organs, das für die Optimierung der peruanischen Systeme, einschließlich des Gesundheitswesens, zuständig ist, an einem der vielen Mängel dieses Systems starb, einem System, in dem auch wir und alle unsere Kinder und Jugendlichen sich befinden.



Liebe Freunde der Casa Verde,

wie in einer der letzten Ausgaben der Casa Verde Kurznachrichten bereits erwähnt, nähert sich für uns nun der angekündigte räumliche Wechsel von Peru nach Deutschland.

Die letzten Wochen und Monate waren wir damit befasst, Strukturen zu schaffen, die es mir ermöglichen werden, die Arbeit in und um Casa Verde auch aus der Ferne zu leiten und mitgestalten zu können. Technische „Errungenschaften“, wie wir sie weltweit zu Zeiten der Pandemie genutzt haben, werden uns dabei hilfreich zur Seite stehen. Mit dem Enthusiasmus unserer neuen Mitarbeiter, gepaart mit der langjährigen Erfahrung unserer „Veteranen“ ist sichergestellt, dass die Arbeit in Casa Verde in gewohnten Bahnen weiterlaufen wird und die Kinder und Jugendlichen die Betreuung erhalten werden, die sie so dringend benötigen.

Für meine Familie und mich wird diese Veränderung nach 26 Jahren sicher eine enorme Umstellung bedeuten und die damit verbundenen Gefühle sind nur schwer in Worte zu fassen. 26 Jahre, in denen es uns gemeinsam gelungen ist, über unterschiedliche Projekte, unzählige Menschen in sozialen und wirtschaftlichen Krisensituationen in Peru zu begleiten, zu unterstützen und zu stärken. Und vor allen Dingen 26 Jahre, in denen die Casa Verde bisher rund siebenhundert Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben hat, ein Leben in Sicherheit zu leben und Perspektiven für eine selbstbestimmte Zukunft zu entwickeln.

Und damit künftig noch vielen Kindern und Jugendlichen geholfen werden kann stehen wir weiterhin mit unserem Namen dafür, dass die Kinder, Mitarbeiter und Unterstützer auf eben dieses Motto unserer Casa Verde bauen können:

CASA VERDE - MEHR ALS EIN HEIM, EINE PERSPEKTIVE!

Ich möchte Ihnen allen an dieser Stelle einmal mehr für Ihr langjähriges Vertrauen in unsere Arbeit danken und Sie von Herzen darum bitten, uns auch weiterhin auf unserem Weg mit den Kindern der Casa Verde zu begleiten.



***Es grüßen von Herzen!
Volker und Dessy Nack und die Casa Verde Familie.***

PS: Wenn Sie über unser Zusammenleben in Casa Verde auf dem Laufenden bleiben wollen, laden wir Sie ein, auch unseren sozialen Netzwerken zu folgen.



@iades_blansal

https://www.instagram.com/iades_blansal/



@Facebook-Seite: iades Blansal

<https://www.facebook.com/CasaVerdeFreunde.Deutschland>

Dort finden Sie regelmäßig Informationen und Fotos von

über unser Zusammenleben.



Spenden können auf die folgenden Konten überwiesen werden:

Peruhilfe Kraichgau e.V.

Kraichgau

0021 5455 06

Verein der Freunde von Casa Verde e.V

Sparkasse Offenburg/Ortenau

DE87 66450 050 00048 773 06

Förderverein Casa Verde Sparkasse

Frankfurter Volksbank e.G. DE30

6635 0036

DE76 5019 0000 0008 9934 75

Herzlichen Dank!

